

Produktname: MSI2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80959**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 35kDa

Antigen-Informationen

Genname	MSI2
Alternative Namen	MSI2H; MGC3245; FLJ36569; MSI2
Gen-ID	124540.0
SwissProt ID	Q96DH6
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MSI2, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

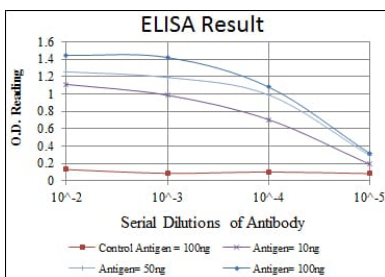
Msi2 (Musashi-Homolog 2), auch bekannt als MSI2H, ist ein 328 Aminosäuren langes Protein, das im Zytoplasma lokalisiert ist und zwei RRM-Domänen (RNA-Erkennungsmotiv) enthält. Msi2 wird ubiquitär in geringen Mengen exprimiert und fungiert als

RNA-bindendes Protein. Durch die Regulation der Expression von Ziel-mRNAs spielt es vermutlich eine Rolle bei der Proliferation und Aufrechterhaltung von Stammzellen im zentralen Nervensystem. Msi2 unterliegt der posttranslationalen Phosphorylierung und wird nach Hirnverletzungen hochreguliert, was auf eine Beteiligung an der Wundheilung und der Regeneration von Hirngewebe hindeutet. Chromosomenaberrationen des Msi2-Gens sind mit der Progression der chronischen myeloischen Leukämie assoziiert. Aufgrund alternativer Spleißvorgänge existieren mehrere Isoformen von Msi2. Gewebespezifität: Ubiquitär; nachweisbar in geringen Mengen.

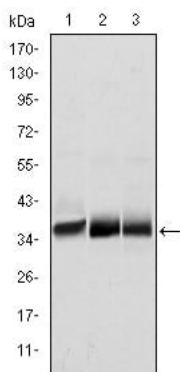
Forschungsbereich

-

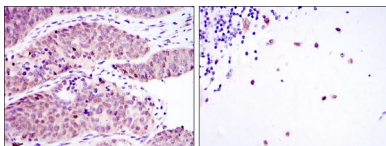
Bilddaten



Rot: Kontrollantigen (100 ng); Lila: Antigen (10 ng); Grün: Antigen (50 ng); Blau: Antigen (100 ng);



Western-Blot-Analyse mit MSI2 Maus-mAb gegen NTERA-2 (1), SW620 (2) und T47D (3) Zelllysate.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Eierstockkrebsgewebe (links) und Kleinhirngewebe (rechts) unter Verwendung des Maus-mAb MSI2 mit DAB-Färbung.